



Wenn nichts mehr geht...

Gott gab uns alle für unser Leben Träume und Hoffnungen. Was aber machen wir, wenn sich diese Erwartungen nicht erfüllen. Was können wir tun, wenn scheinbar Vieles in unserem Leben aus den Fugen gerät. Die Auseinandersetzungen sind vielfältig und die Schmerzen und Enttäuschungen real. Trotzdem kann aus tiefen Verletzungen und Scheitern etwas Gutes für uns entstehen.

1. Mose 39,20-23 Und der Herr Josephs nahm ihn und warf ihn ins Gefängnis, dorthin, wo die Gefangenen des Königs gefangen lagen; so war er dort im Gefängnis. Joseph im Gefängnis Aber der HERR war mit Joseph und verschaffte ihm Gunst und schenkte ihm Gnade vor den Augen des Kerkermeisters. Und der Kerkermeister gab alle Gefangenen, die im Kerker waren, in Josephs Hand; und alles, was es dort zu tun gab, geschah durch ihn. Der Kerkermeister kümmerte sich nicht im Geringsten um irgendetwas, das [Joseph] in die Hand nahm; denn der HERR war mit ihm, und der HERR ließ alles gelingen, was er tat.

Die Situation, in die Josef jetzt kam, war ausgesprochen unbequem:

Psalm 105,17 Doch hatte er einen Mann vor ihnen ´nach Ägypten` gesandt, Josef, der als Sklave dorthin verkauft worden war. 18 Man zwängte seine Füße in ´schmerzhaft` Fesseln und seinen Hals in eiserne Ketten, 19 bis dann die Zeit kam und Josefs Voraussagen sich erfüllten, bis die Worte des Herrn sich als wahr erwiesen. ...

1. Mose 40,23 Aber der oberste Mundschenk dachte nicht an Joseph, sondern vergaß ihn. ...

1. Mose 41,1 Es geschah aber nach zwei Jahren, da hatte der Pharao einen Traum, und siehe, er stand am Nil. 2 Und siehe, aus dem Nil stiegen sieben schöne und wohlgenährte Kühe herauf, die im Nilgras weideten. 3 Und siehe, nach diesen stiegen sieben andere Kühe aus dem Nil herauf, von hässlicher Gestalt und magerem Leib; die traten neben jene Kühe am Ufer des Nils. 4 Und die sieben hässlichen, mageren Kühe fraßen die sieben schönen, wohlgenährten Kühe. Da erwachte der Pharao. 5 Er schlief aber wieder ein und träumte zum zweiten Mal, und siehe, da wuchsen sieben Ähren auf einem einzigen Halm, die waren voll und gut; 6 und siehe, nach diesen, da sprosseten sieben Ähren, die waren dünn und vom Ostwind versengt. 7 Und die dünnen Ähren verschlangen die sieben schweren und vollen Ähren. Da erwachte der Pharao, und siehe, es war ein Traum! 8 Und es geschah am Morgen, da war sein Geist beunruhigt. Und er sandte hin und ließ alle Wahrsager Ägyptens rufen und alle seine Weisen. Und der Pharao erzählte ihnen seinen Traum; aber da war keiner, der ihn dem Pharao deuten konnte. ...

14 Da sandte der Pharao hin und ließ Joseph rufen. Und sie entließen ihn schnell aus dem Loch. Er aber ließ sich scheren und wechselte seine Kleider und ging zum Pharao hinein. ...

37 Diese Rede gefiel dem Pharao und allen seinen Knechten gut. 38 Und der Pharao sprach zu seinen Knechten: Können wir einen Mann finden wie diesen, in dem der Geist Gottes ist? 39 Und der Pharao sprach zu Joseph: Nachdem Gott dir dies alles mitgeteilt hat, ist keiner so verständig und weise wie du.



40 Du sollst über mein Haus sein, und deinem Befehl soll mein ganzes Volk gehorchen; nur um den Thron will ich höher sein als du! 41 Und der Pharao sprach zu Joseph: Siehe, ich setze dich über das ganze Land Ägypten! 42 Und der Pharao nahm den Siegelring von seiner Hand und steckte ihn an die Hand Josephs, und er bekleidete ihn mit weißer Leinwand und legte eine goldene Kette um seinen Hals; 43 und er ließ ihn auf seinem zweiten Wagen fahren; und man rief vor ihm aus: »Beugt eure Knie!« Und so wurde er über das ganze Land Ägypten gesetzt. 44 Und der Pharao sprach zu Joseph: Ich bin der Pharao, aber ohne dich soll niemand im ganzen Land Ägypten die Hand oder den Fuß erheben! 45 Und der Pharao gab Joseph den Namen Zaphenat-Paneach und gab ihm Asnath zur Frau, die Tochter Potipherras, des Priesters von On. Und Joseph zog aus durch das ganze Land Ägypten. 46 Und Joseph war 30 Jahre alt, als er vor dem Pharao, dem König von Ägypten, stand.

Josef hätte im Gefängnis auf verschiedene Weise reagieren können z.B.:

- Mit Bitterkeit, Schuldzuweisung, Zorn, Wut, Depression
- Zu versuchen, die Situation zu manipulieren, zum Beispiel durch schlechtes Reden oder sich beklagen oder irgendwelche Kompromisse zu schließen, die scheinbar Situation verändern.
- Gott den Rücken zu kehren und die Träume aufgeben

Menschen, die Gott vertrauen, sehen aber die Zeit des Wartens und der Auseinandersetzungen als Gelegenheit zu wachsen und das Vertrauen in Gott zu stärken.

Josef vertraute Gottes Charakter. 1. Mose 39,21-23 40,8

Heb 13,5b...Denn Gott selbst hat versprochen:»Ich werde dich nie vergessen und dich niemals im Stich lassen.«

Fragen:

- Warst/bist Du in einer ähnlichen Situation wie Josef?
- Was fühlst Du gerade oder hast Du in dieser Auseinandersetzung gefühlt?
- Welchen Trost findest Du in dem Beispiel von Josef?
- Wie könntest Du Dein Vertrauen in Gott, den Vater, stärken?
- Wie ließe sich Deine Beziehung zu Jesus Christus vertiefen?